



Vulkan Pomerape (6282 Meter) und Vulkan Parinacota (6342 Meter) im Lauca Nationalpark in Chile.

Plata. Wir fühlen uns aber wie am Meer: Das Wasser ist salzig und das Wellenrauschen wiegt uns in den Schlaf.

Die ersten Fahrtage verlaufen gut. Wir gewöhnen uns an die Mautstellen, deren Beträge sich – verglichen mit französischen Autobahngebühren – in Grenzen halten. Auch im Straßenverkehr gibt es einige Besonderheiten. So stehen die Ampeln hinter der Kreuzung. Das sollte man auch bei uns einführen! Selbst wenn man als erster an die Kreuzung kommt, muss man sich mit einem Alkovenmobil nicht den Hals verrenken, um zu sehen, wann die Ampel von Rot auf Grün schaltet! Wer allerdings im Kreisverkehr wirklich Vorfahrt hat, wird uns bis zum Ende der Tour ein Rätsel bleiben. Wir fließen mit und arrangieren uns! Auch Geschwindigkeitsbegrenzungen dienen hier höchstens zur groben Orientierung und wenn man sie streng befolgt, sorgt man für verständnisloses Kopfschütteln von anderen Verkehrsteilnehmern. Von Tag zu Tag verhalten wir uns etwas weniger deutsch und etwas mehr südamerikanisch! Eine weite-

re Eigenart ist das "links Blinken". Was bitte soll man machen, wenn das Fahrzeug vor einem links blinkt? Überholen! Es heißt so viel wie: „Es ist frei, du kannst überholen!“ und ist für uns etwas befremdend, da das Fahrzeug ja auch links abbiegen könnte. An jeder Tankstelle sorgen wir mit dem Reisemobil für Gesprächsstoff. Fragen nach dem Woher und Wohin, wie uns ihr Land gefällt, was wir über das Essen und natürlich über die Frauen denken stürmen auf uns ein! Mit unserem etwas holperigem Spanisch stoßen wir jedoch bald an unsere Grenzen. Ganz nach dem Motto „ein Lächeln sagt oft mehr als tausend Worte“, sind die kurzen Begegnungen, trotz Sprachbarriere, stets sehr herzlich und, auch wenn es sich um nicht gerade betuchte Leute handelt, ist keinerlei Neid zu Spüren. Sie sind stolz darauf, dass wir ihr schönes Land besuchen. Nach anfänglicher Skepsis gewöhnen wir uns rasch an das Reisen in der Gruppe. Bis jetzt waren wir stets allein unterwegs. Für unsere erste Südamerika-Reise entschieden wir uns je- ►